

HINTERLÜFTUNG DER PHOTOVOLTAIKMODULE

Der Wirkungsgrad von Photovoltaikmodulen kann durch zu hohe Temperaturen negativ beeinflusst werden. Das bedeutet, dass der Wirkungsgrad der Photovoltaikanlage im Sommer, wenn sowohl die solare Strahlung als auch die Außentemperaturen sehr hoch sind, abnimmt. Um eine Überhitzung der Module zu vermeiden, werden sie mit einem gewissen Abstand zum Dach montiert. Nur so wird eine ausreichende Hinterlüftung gewährleistet, die zur Kühlung der Module beiträgt. Wenn allerdings **ungeeignete Taubenabwehrmethoden** wie beispielsweise Dachrinnen-/Solarbürsten, Bleche oder Klebebänder verwendet werden, kann die Anlage nicht mehr ausreichend belüftet werden.

MÖGLICHE FOLGEN

Leistungsverlust

Überhitzte Photovoltaikmodule weisen einen reduzierten Wirkungsgrad auf.

Verringerte Lebensdauer

Hohe Temperaturen können die Haltbarkeit der Module reduzieren.

Materialschäden

Extreme Hitze kann zu Beschädigungen des Materials oder zu Verformungen führen.

Erhöhte Brandgefahr

In seltenen Fällen können überhitzte Module Brände auslösen.

Steigendes Schimmelrisiko

Die Ansammlung von Feuchtigkeit kann das Wachstum von Schimmel auf dem Dach begünstigen.

Verminderte Rentabilität

Leistungsverluste führen zu einem geringeren Energieertrag und damit zu einer reduzierten Rentabilität der Anlage.

Unser **Solarpanelgitter**, das am Rahmen der Photovoltaikmodule mechanisch befestigt wird, gewährleistet eine **hundertprozentige Belüftung der Anlage**, wodurch keiner dieser unerwünschten Nebeneffekte auftritt.

